

Jesus von Nazaret

von Alois Prinz, Gabriel Verlag, 2013. 233 Seiten

Für wen Weihnachten nicht einfach nur das "Fest der Liebe" ist, dem sei diese Biografie empfohlen. Es geht nämlich um dieses Kind in der Krippe, von dem es heißt, es sei "wahrer Mensch und wahrer Gott" zugleich.

Alois Prinz nimmt den Leser an die Hand und führt ihn in die damalige Zeit ein und zeigt auf, unter welchen Lebensumständen Jesus aufwuchs und lebte. Er beschäftigt sich dabei auch mit der politischen Situation, der Geografie und der Frage, wie Jesus eigentlich aussah. Prinz nähert sich nicht nur historisch, sondern zieht souverän Theologen und Philosophen, Literatur, Kunst und Filme heran, um ihn zu verstehen. Chronologisch erzählt er die wichtigsten Stationen in Jesu Leben nach und spart dabei auch schwierige Themen nicht aus. Einfühlsam versucht er heutigen Lesern die Vorstellung der Jungfrauengeburt genauso nahe zu bringen wie die Rede von Wundern oder schließlich der Auferstehung. Das sind die interessantesten Passagen des Buchs, die Jesus und seine Botschaft als Wegweiser für ein (gerade heute) gelingendes Leben zeigen. Am Ende bekommt man den Eindruck von einem durch und durch unbequemen Jesus, der fernab jeglicher Krippenromantik liegt. Es ist aber auch die befreiende Botschaft dieses Mannes, die begeistert und niemand gleichgültig lassen kann, was auch an Prinz' bestechend kluger und einfacher Art des Schreibens liegt.

"Das Buch eignet sich für philosophisch, geschichtlich und religiös interessierte Jugendliche gleichermaßen, ist aber auch eine gute Quelle für Erwachsene, die schamhaft verschwiegene Bildungslücken ausmerzen wollen." (Matthias Drobinski, SZ vom 17.5.2013).

Empfohlen: Für Leser ab 14 Jahren.



Übrigens: Im November-Podcast (<http://litpod.podspot.de/>) ist Herr Prinz im Interview zu hören, in dem er über seine schriftstellerische Arbeit als Biograph berichtet.

Matthias Ott